

In allen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Parteioorganisationen oder Kandidatengruppen bilden!

Die Partei der Arbeiterklasse richtet ihr Augenmerk ständig auf die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft. Das beweisen u. a. die Beschlüsse des Zentralkomitees, wie: „Industriearbeiter aufs Land“, „Bildung von Polit-Abteilungen in MTS und VEG“, die Beschlüsse des 17. Plenums zur Parteiarbeit auf dem Lande usw.

Dort, wo die Bezirks- und Kreisleitungen und die Polit-Abteilungen der MTS ernst und gewissenhaft die Beschlüsse des Zentralkomitees beraten und sie zur Grundlage ihrer Arbeit nehmen, gibt es unweigerlich große Erfolge. Dort gibt es in den LPG, die das Neue auf dem Lande darstellen und anwenden, aktive Parteioorganisationen und eine umfangreiche landwirtschaftliche Produktion. Solche Beispiele vorbildlicher Arbeit geben die LPG „Florian Geyer“ in Aschersleben, die LPG „Walter Ulbricht“ in Merxleben, die LPG Gellensdorf, Kreis Seehausen, und viele andere.

Genosse Mückenberger stellte jedoch in seinem Referat auf dem 17. Plenum fest, daß erst in 60 Prozent der LPG Parteioorganisationen oder Kandidatengruppen bestehen. Dieses Ergebnis ist durchaus nicht befriedigend. Es wäre falsch, vor der Tatsache die Augen zu verschließen, daß es in 40 Prozent unserer LPG kein Parteileben gibt, daß dort die Partei keinen direkten Einfluß ausübt und daß deshalb die Wachstumschwierigkeiten nur langsam überwunden werden können.

Die Festigung unserer LPG vollzieht sich auch nur im Kampf gegen die rückständigen und reaktionären Teile auf dem Lande, die nichts unversucht lassen, die Entwicklung auf dem Lande zu stören und das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft zu hintertreiben. In diesem Kampf um die politische und wirtschaftliche Festigung der LPG muß die Parteioorganisation die Führung übernehmen. Deshalb ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Partei, in allen LPG Parteioorganisationen oder Kandidatengruppen zu bilden und bereits bestehende Grundorganisationen tatkräftig zu unterstützen.

In den LPG, in denen die Parteioorganisationen gut arbeiten, sind die Genossenschaftsbauern für politische Fragen aufgeschlossen, hat sich der genossenschaftliche Gedanke unter ihnen fest eingepreßt, werden die Arbeitsordnung und das Statut peinlich eingehalten usw. Das beweist zum Beispiel die Arbeit der Parteioorganisation der LPG Schildberg, Kreis Grevesmühlen. Diese Parteioorganisation, mit der Genossin Lucie Schröder als Parteisekretärin, besitzt das Vertrauen aller Genossenschaftsbauern. Gegen Feinde und Verleumder der LPG führt die Parteioorganisation einen offensiven Kampf und

versteht es auch, sie zu isolieren und zu entlarven. So versuchte der Bauer Langowski im Namen großbäuerlicher Elemente die Genossenschaftsbauern irrezuführen und aufzuhetzen. Die Genossenschaftsbauern, geführt von der Grundorganisation, entlarvten dieses Element und gaben ihm die gebührende Antwort. Die Kreisleitung Grevesmühlen läßt es jedoch zu, daß der Sohn dieses Bauern noch Bürgermeister des Ortes ist und sich nicht um die Entwicklung der LPG kümmert.

Anders war es freilich in der LPG Lüdersdorf, in der keine Parteioorganisation bestand. Dort nützten die Feinde die schlechte Arbeitsordnung der LPG und die Isoliertheit der Genossenschaft vom Leben des Dorfes so aus, daß sie durch Verbreiten von Verleumdungen die werktätigen Einzelbauern vom Eintritt in die LPG abhielten. Dort versuchten feindliche Elemente mit dem Argument der „Freien Wirtschaft“ die LPG in ihrer Entwicklung zu hindern und durch Verbreiten von Lügen unter den werktätigen Einzelbauern Mißstimmung gegen die LPG hervorzurufen.

Eben weil es keine Partei- oder Kandidatengruppe gab, weil keine Auseinandersetzungen in öffentlichen Versammlungen und keine Aussprache mit den werktätigen Einzelbauern zur Entlarvung dieser Elemente geführt wurden, blieb diese LPG solchen Verleumdungen ständig ausgesetzt.

Die Polit-Abteilungen der MTS müssen endlich erkennen, daß die Festigung und Entwicklung unserer LPG entscheidend von der Entfaltung der Parteiarbeit in den LPG selbst abhängt. Es darf nicht so sein wie in der Polit-Abteilung der MTS Hof-Wahrsow, die den politischen Zustand der LPG Lüdersdorf nicht kannte (trotzdem der Polit-Leiter gleich neben der LPG wohnt). So hat sich die Polit-Leitung auch nicht darum bemüht, die Werbung von Kandidaten in dieser LPG mit aller Kraft zu unterstützen, damit dort eine Kandidatengruppe gebildet werden könnte.

Erst nachdem eine Instrukteurbrigade des Zentralkomitees der LPG half, ging es mit der Arbeit aufwärts. Aus den Reihen der jüngsten Genossenschaftsbauern baten drei um Aufnahme in die Partei. Sie sagten, daß sie als Kandidaten der Partei noch besser für die Ziele der Genossenschaft, als Mitglieder des Vorstandes, als Mitglieder der Feldbaubrigade usw. arbeiten werden. Bei der Aufnahme in die Grundorganisation der LPG Lüdersdorf verpflichteten sich die Bürgen, mit dazu beizutragen, daß diese jungen Kandidaten zu bewußten Mitgliedern unserer Partei erzogen werden.

Die neugebildete Kandidatengruppe der LPG Lüdersdorf, der ein Genosse und vier Kandidaten angehören.